

Deutsche Asset Management Investment GmbH

DWS Euroland Strategie (Renten)

Jahresbericht 2015/2016



DWS Euroland Strategie (Renten)

Inhalt

Jahresbericht 2015/2016
vom 1.10.2015 bis 30.9.2016 (gemäß § 101 KAGB)

Anleihenmärkte	4
Hinweise	6
Hinweise für Anleger in Luxemburg	8
Jahresbericht DWS Euroland Strategie (Renten)	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
TER für Anleger in der Schweiz	26
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	27

Anleihenmärkte

Anleihemärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2016

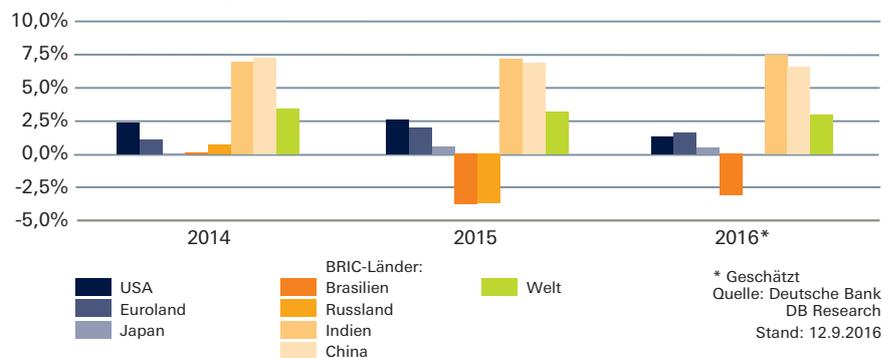
Schwieriges Marktumfeld

Die internationalen Anleihemärkte waren im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2016 immer wieder von Kursschwankungen geprägt. Maßgeblich hierfür waren neben der weltweit hohen Verschuldung die Unsicherheit hinsichtlich einer – angesichts der Negativzinsen in einigen Industrieländern – von den USA ausgehenden Zinswende. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum, ausgehend von einer spürbar nachlassenden Konjunkturdynamik in den Emerging Markets (Schwellenländern) und dem Preisdruck an den Rohstoffmärkten. Darüber hinaus sorgten wachsende politische Spannungen wie beispielsweise in der Ukraine und im Nahen Osten ebenso für weitere Unsicherheiten wie das britische Votum für einen Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“).

Rekordtiefs bei Anleiherenditen

Die Kursentwicklung an den Anleihemärkten verlief – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – unter Schwankungen insgesamt positiv. Begünstigt wurde dies dadurch, dass die Zentralbanken der Industrieländer ihre geldpolitischen Zügel extrem locker hielten. Zwar hob die US-Notenbank (Fed) – nach acht Jahren quasi „Nullzinspolitik“ – am 16. Dezember 2015 den Leitzins um einen Viertelprozentpunkt auf einen Korridor von 0,25% - 0,50% p. a. moderat an. Dies blieb an den Bondmärkten jedoch ohne große Auswirkungen, da dieser Schritt von den Marktteilnehmern schon länger erwartet worden war. Um eine drohende Deflation zu bekämpfen, senkte die Europäische

Wirtschaftswachstum in den USA, im Euroraum, in Japan, in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien, China) und in der Welt
Wirtschaftswachstum ggü. Vorjahr



Zentralbank (EZB) am 10. März 2016 den Leitzins weiter auf 0,00% p. a. Zudem reduzierte sie den Einlagensatz für Banken in zwei Schritten von -0,20% p. a. auf zuletzt -0,40% p. a. Des Weiteren weitete sie im Rahmen des „Quantitative Easing“ ihr Anleihekaufprogramm neben Staatspapieren auch auf Unternehmensanleihen (Corporate Bonds; ohne Bankentitel) mit guter Bonität (Investment-Grade-Status) aus. Dies beflügelte in der zweiten Geschäftsjahreshälfte 2016 vor allem die Kursentwicklung an den Corporate Bondmärkten.

Im Zuge der Geldschwemme, verursacht durch die ultralockere Geldpolitik der Zentralbanken, gaben die Anleiherenditen auf bereits historisch niedrigen Niveaus weiter nach und erreichten Rekordtiefs. So wiesen beispielsweise nicht nur kurzlaufende Zinspapiere aus einigen europäischen Ländern eine negative Verzinsung auf. Auch die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen aus Deutschland, Japan und der Schweiz rutschten ins bzw. weiter ins Minus. Bei der Emission einer zehnjährigen Bundesanleihe im Juli 2016 verdiente der deutsche Staat mit

Schulden erstmals Geld. Grund: Die mit einer Nominalverzinsung (Zinskupon) ausgestattete deutsche Bundesanleihe war um das 1,2-Fache überzeichnet, sodass sich die Investoren mit einer Rendite von -0,05% p. a. begnügen mussten. Hintergrund für dieses Kuriosum war das Brexit-Votum der Briten, angesichts dessen die Anleger in die als „sichere Häfen“ angesehenen deutschen Staatspapiere flüchteten. US-Staatsanleihen hingegen rentierten – wenn auch auf sehr niedrigem Niveau – zuletzt immer noch positiv. Ein Grund dafür war, dass die US-Notenbank (Fed) vor knapp zwei Jahren ihre Staatsanleihekäufe beendet hatte, ihre lockere Geldpolitik aber beibehielt. Innerhalb eines Jahres ermäßigten sich die Renditen zehnjähriger Staatspapiere bis Ende September 2016 in den USA von 2,06% auf 1,60% p. a., in Deutschland von 0,59% auf -0,19% p. a., in Japan von 0,35% auf -0,08% p. a. und in der Schweiz von -0,10% auf -0,52% p. a. Der Renditerückgang an den Anleihemärkten ging mit teilweise spürbaren Kurssteigerungen einher.

Chancen auf eine nennenswerte Verzinsung boten nur riskantere

Zinspapiere wie z. B. europäische Peripherieanleihen, Corporate Bonds mit Investment-Grade-Status, Hochzinsanleihen (High Yield Bonds) sowie Schwellenländeranleihen. Diese Zinstitel verzeichneten auf Jahressicht bis Ende September 2016 per saldo ebenfalls Renditerückgänge, begleitet von teils merklichen Kursanstiegen. Begünstigt wurde dies unter anderem von einem – vor allem seit Ende des ersten Quartals 2016 – verstärkten Interesse der Investoren auf deren Suche nach positiven bzw. höheren Renditen. Gleichzeitig kam auf Investorenmehrheit zunehmend die Meinung auf, dass die Notenbanken durch ihr ausgeweitetes „Quantitative Easing“ die Bondmärkte verzerren und daher die mittlerweile sehr niedrigen Renditen nicht mehr adäquat die Risiken widerspiegeln würden. So weitete – neben der EZB – im August 2016 auch die Bank of England ihr Anleihekaufprogramm auf Corporate Bonds aus. Letztlich führten diese Maßnahmen insgesamt zu einem spürbaren Renditerückgang bei Unternehmensanleihen bis hin zu teilweise Negativrenditen bei Corporate Bonds mit Investment-Grade-Rating.

Erhöhte Volatilität

Die im zurückliegenden Geschäftsjahr unterm Strich zu verzeichnenden Kurssteigerungen können allerdings nicht über die zwischenzeitlichen Kursbelastungen an den Finanzmärkten hinwegtäuschen. So ließen beispielsweise zu Jahresbeginn 2016 das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China sowie der vorangegangene Rohstoffpreisverfall bei den Marktteilnehmern Befürchtungen hinsichtlich negativer

Historische Renditetiefstände an den Bondmärkten
Renditen zehnjähriger Staatsanleihen



Effekte auf die Weltwirtschaft aufkommen. Allerdings setzte ab Februar 2016, ausgehend von den Emerging Markets, wieder eine Kurserholung ein, unterstützt durch die extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken in den Industrieländern sowie den nach dem Preisverfall 2015 einsetzenden Erholungskurs an den Rohstoffmärkten. In der zweiten Junihälfte 2016 hatte das überraschende Votum der Briten für einen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) einen erneuten Kurseinbruch an den Kapitalmärkten zur Folge. Grund hierfür war unter anderem die an den Finanzmärkten aufgekommene Unsicherheit hinsichtlich politischer und wirtschaftlicher Konsequenzen eines Brexit. Im weiteren Verlauf kam es jedoch wieder zu einer Kurserholung an den Finanzmärkten, nicht zuletzt aufgrund der Leitzinssenkung der Bank of England am 4. August 2016 von 0,50% auf 0,25% p. a.

Kurskapriolen an den Devisenmärkten

Die Kursentwicklung an den Währungsmärkten verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2016 sehr volatil und uneinheitlich. Bei den

Lokalwährungen der Emerging Markets konnten die Währungen rohstoffexportierender Schwellenländer, die im Vorjahr noch teils kursrutschartige Verluste verzeichneten, sich im Berichtszeitraum spürbar bis kräftig erholen. So machte der Brasilianische Real gegenüber dem Euro um 20,4% Boden gut (Vorjahr: -30,0%). Der Russische Rubel legte gegenüber der Europäischen Gemeinschaftswährung um 3,6% zu (Vorjahr: -31,5%). Grund hierfür war unter anderem die seit Februar 2016 einsetzende Stabilisierung der Rohstoffpreise, insbesondere beim Öl. Unter den Währungen der G10-Länder (zehn führenden Industrienationen) wertete das Britische Pfund unter dem Eindruck des Brexit-Votums auf Jahresbasis per saldo um 14,7% gegenüber dem Euro deutlich ab. Die europäische Gemeinschaftswährung wiederum notierte gegenüber dem „Greenback“ insgesamt fest (+0,5% auf USD-Basis). Der Japanische Yen zeigte sich trotz ultraniedriger Zinsen und Japans lahmender Konjunktur von der starken Seite (+17,7% auf Euro-Basis). Dabei profitierte er als „Fluchtwährung“ von einem regen Anlegerinteresse in unsicheren Zeiten.

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für

die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2016** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens. Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 17. März 2016 wurden die folgenden Gesellschaften umbenannt:

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH in **Deutsche Asset Management Investment GmbH**

Deutsche Asset & Wealth Management International GmbH in **Deutsche Asset Management International GmbH**

Deutsche Asset & Wealth Management Investment S.A. in **Deutsche Asset Management S.A.**

Hinweise für Anleger in Luxemburg

Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg ist die

Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

Bei dieser Stelle können die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahme- und Umtauschanträge eingereicht werden, die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekt samt Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen, Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten www.dws.de und www.bundesanzeiger.de erhältlich.

Jahresbericht

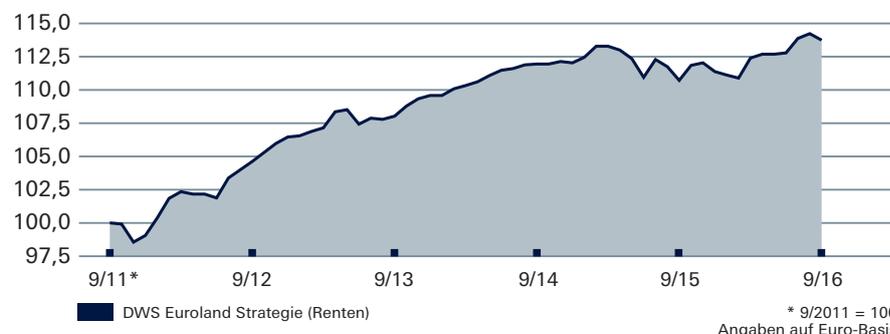
DWS Euroland Strategie (Renten)

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds strebt einen nachhaltigen Wertzuwachs an. Hierzu investiert er überwiegend in Staatsanleihen, Anleihen staatsnaher Emittenten und Covered Bonds (pfandbrief-ähnliche Titel), die auf Euro lauten. Zudem können dem Portefeuille Unternehmensanleihen (Corporate Bonds), Emerging Market Bonds, nachrangige Zinstitel, Asset Backed Securities (ABS; forderungsbesicherte Wertpapiere) und Wandelanleihen beigemischt werden.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von historisch niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Maßgeblich hierfür war neben der hohen Verschuldung weltweit die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum, ausgehend von der spürbar nachlassenden Konjunkturdynamik in den Emerging Markets. Darüber hinaus rückte im Jahresverlauf die Unsicherheit hinsichtlich eines drohenden „Brexit“ immer stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Vor diesem schwierigen Hintergrund erzielte der Fonds im Geschäftsjahr bis Ende September 2016 dennoch einen Wertanstieg von 2,7% je Anteil (nach BVI-Methode; in Euro).

DWS EUROLAND STRATEGIE (RENTEN)
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



* 9/2011 = 100
Angaben auf Euro-Basis
Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2016

DWS Euroland Strategie (Renten)
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008474032	2,7%	5,3%	13,8%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2016
Angaben auf Euro-Basis

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements unter anderem das in den Industrieländern von Negativzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA – nach acht Jahren quasi „Nullzinspolitik“ – die US-Notenbank (Fed) am 16. Dezember 2015 den Leitzins um einen Viertelprozentpunkt auf einen Korridor von 0,25% – 0,50% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik weiter fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement die Unsicherheit hinsichtlich der Folgewirkungen eines drohen-

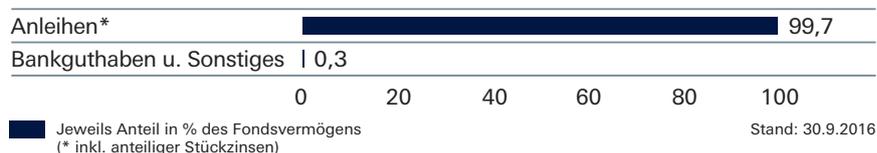
den Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) sowie politische Unsicherheiten wie die geplante Senatsreform in Italien.

Im Rahmen der regionalen Allokation favorisierte das Portfoliomanagement unter Renditeaspekten höher verzinsliche Anleihen aus den Euro-Peripherieländern Spanien, Italien und Irland. Hinsichtlich der Emittentenstruktur war der Rentenfonds neben Staatstiteln auch in Corporate Bonds und Emissionen aus dem Finanzsektor (Financials) sowie Covered Bonds investiert, die gegenüber deutschen Bundesanleihen höher rentierten. Mit dieser Ausrichtung partizipierte der Fonds an der per saldo insgesamt günstigen Kursentwicklung dieser Renteninvestments, begleitet von weiteren Rendite-

rückgängen auf teilweise bereits historisch niedrigen Renditeniveaus. Allerdings kam es auch zu zwischenzeitlichen Kursbelastungen an den Finanzmärkten, unter anderem aufgrund der Sorge um ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum in China verbunden mit einem Rohstoffpreisverfall und damit einhergegangener Befürchtungen der Marktteilnehmer hinsichtlich negativer Effekte auf die Weltwirtschaft. Die moderate Zinsanhebung der US-Notenbank (Fed) Mitte Dezember 2015 blieb an den Bondmärkten ohne große Auswirkungen, da dieser Schritt von den Marktteilnehmern schon länger erwartet war. Zum Ende des ersten Quartals 2016 setzte dann an den Anleihemärkten, insbesondere in Europa, wieder eine Kurserholung ein, die sich unter teilweise deutlichen Schwankungen bis Ende September 2016 fortsetzte. Begünstigt wurde dies unter anderem durch die Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank (EZB) auf 0,0% p. a. am 10. März 2016. Zudem senkte sie den Einlagensatz für Banken während des Berichtszeitraums in zwei Schritten von -0,2% p. a. auf zuletzt -0,4% p. a. Darüber hinaus weitete die EZB ihr Anleihekaufprogramm auf Unternehmensanleihen (ohne Banktitel) mit Investment-Grade-Status aus. Dies beflügelte insbesondere die Kursentwicklung an den Corporate Bondmärkten.

DWS EUROLAND STRATEGIE (RENTEN)

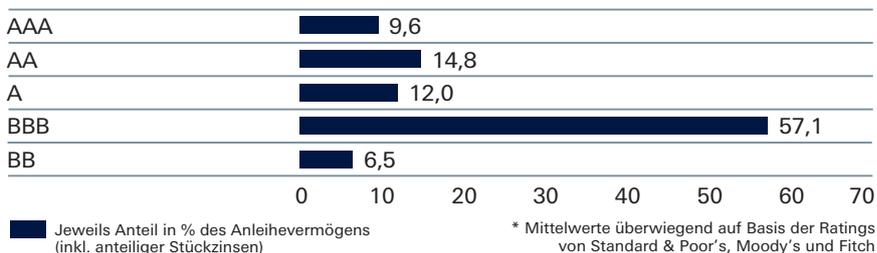
Anlagestruktur



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

DWS EUROLAND STRATEGIE (RENTEN)

Rating-Struktur der Anleihen im Portefeuille*



AAA Extrem starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung
 AA Sehr starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung
 A Starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung
 BBB Angemessene Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung. Ungünstige konjunkturelle oder branchenspezifische Verhältnisse könnten zu einer Beeinträchtigung der Rating-Güte führen

BB bis B Die Bonität ist entsprechend des höheren Geschäfts- und Finanzrisikos ausreichend. Zins und Tilgung werden in der Regel ohne Beeinträchtigung gezahlt. Das Non-Investment Grade Rating entspricht dem Geschäftsmodell des Unternehmens.
 CCC und schlechter Das Rating entspricht nicht dem langfristigen Geschäftsmodell des Unternehmens. Zins und Tilgung sind mittel- bis langfristig potentiell beeinträchtigt.

Stand: 30.9.2016

Die Fondsanlagen rentierten Ende September 2016 im Durchschnitt mit 1,0% p. a.* gegenüber 1,5% p. a.* vor einem Jahr. Darin kommen auch der Renditerückgang und die damit – unter Schwankungen – einhergegangenen Kurssteigerungen der Anleiheinvestments zum Ausdruck. Die durchschnittliche Restlaufzeit innerhalb des Rentenportefeuilles belief sich stichtagsbezogen auf 6,8 Jahre. Angesichts historisch niedriger Zinsen verringerte das Portfoliomanagement durch den Einsatz von Zinsterminkontrakten die Duration (durchschnittliche Kapitalbindung) auf zuletzt 2,3 Jahre, um Kursrisiken aufgrund von Zinsänderungen zu begrenzen.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Verluste bei Zinssicherungsgeschäften; dem standen allerdings – wenn auch in geringerem Umfang – realisierte Gewinne bei in- und ausländischen Anleihen gegenüber.

* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.



**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

DWS Euroland Strategie (Renten)

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen (Emittenten):		
Zentralregierungen	302.371	56,86
Institute	99.059	18,63
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	62.301	11,72
Unternehmen	55.618	10,46
Regionalregierungen	5.277	0,99
Summe Anleihen:	524.626	98,66
2. Derivate	-1.945	-0,37
3. Bankguthaben	857	0,16
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.182	1,54
5. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	350	0,07
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-314	-0,06
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-14	0,00
III. Fondsvermögen	531.742	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Euroland Strategie (Renten)

Vermögensaufstellung zum 30.09.2016

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						505 164 356,86	95,00
Verzinsliche Wertpapiere							
6,7500 % Deutsche Postbank 93/02.10.23 S.364 IHS (DE0002432549)	DEM	2 000			% 145,1570	1 484 351,91	0,28
4,2500 % Aareal Bank 14/18.03.26 IHS (DE000A1TNC94)	EUR	1 000			% 105,5480	1 055 480,00	0,20
0,6250 % AIB Mortgage Bank 15/27.07.20 MTN PF (XS1265810686)	EUR	5 220			% 103,0280	5 378 061,60	1,01
2,2410 % Allianz 15/07.07.45 (DE000A14J9N8)	EUR	3 100			% 97,7480	3 030 188,00	0,57
0,0000 % Allianz Finance II16/21.04.20 MTN (DE000A180B72)	EUR	3 000	3 000		% 100,1360	3 004 080,00	0,56
1,3750 % Allianz Finance II16/21.04.31 MTN (DE000A180B80)	EUR	2 000	2 800	800	% 107,2360	2 144 720,00	0,40
1,5000 % American International Group 16/16.08.23 (XS1405781425)	EUR	3 000	5 140	2 140	% 104,9460	3 148 380,00	0,59
2,5000 % Anglo American Capital 13/29.04.21 MTN (XS0923361827)	EUR	1 000		1 500	% 99,4270	994 270,00	0,19
5,0000 % Assicurazioni Generali 16/08.06.48 MTN (XS1428773763) ³⁾	EUR	3 960	3 960		% 100,9230	3 996 550,80	0,75
2,4500 % AT & T 15/15.03.35 (XS1196380031)	EUR	3 790			% 109,3780	4 145 426,20	0,78
0,6250 % Baden-Württemberg 16/27.01.26 LSA (DE000A14JY4) ³⁾	EUR	5 000	5 000		% 105,5350	5 276 750,00	0,99
3,3750 % Banco de Sabadell 13/23.01.18 PF (ES0413860323)	EUR	5 000	5 000		% 104,6500	5 232 500,00	0,98
3,1250 % Banco Mare Nostrum 14/21.01.19 PF (ES0413056047)	EUR	3 500			% 107,7260	3 770 410,00	0,71
2,1250 % Banco Popular Español 14/08.10.19 PF (ES0413790355) ³⁾	EUR	5 100		1 500	% 107,1960	5 466 996,00	1,03
4,2500 % Bank of Ireland 14/11.06.24 MTN Reg S (XS1075963485) ³⁾	EUR	5 000	5 000		% 99,6480	4 982 400,00	0,94
3,6250 % Bank of Ireland Mortgage Bank 13/02.10.20 MTN PF (XS0975903112)	EUR	1 150			% 115,1340	1 324 041,00	0,25
0,6250 % Bank of Ireland Mortgage Bank 15/19.02.21 MTN PF (XS1308351714)	EUR	5 000	7 430	2 430	% 103,3310	5 166 550,00	0,97
0,5000 % Bank of Ireland Mortgage Bank 15/20.01.20 MTN PF (XS1170193061)	EUR	3 520			% 102,2480	3 599 129,60	0,68
1,5000 % Barclays 14/01.04.22 MTN (XS1116480697) ³⁾	EUR	1 000		1 980	% 101,9700	1 019 700,00	0,19
3,7500 % Bayer 14/01.07.74 (DE000A11QR73)	EUR	2 480			% 102,4190	2 539 991,20	0,48
1,0000 % Blackstone Holdings Finance 16/05.10.26 Reg S (XS1499602289)	EUR	4 870	4 870		% 98,5420	4 798 995,40	0,90
2,7500 % BPCF15/30.11.27 MTN (FR0013063385)	EUR	2 000	2 000		% 103,7870	2 075 740,00	0,39
2,8750 % Caja Rural de Navarra 13/11.06.18 PF (ES0415306002)	EUR	3 900			% 105,2970	4 106 583,00	0,77
0,8750 % CK Hutchison Finance (16) 16/03.10.24 (XS1497312295)	EUR	2 790	2 790		% 99,4830	2 775 575,70	0,52
0,5000 % Commerzbank 16/13.09.23 MTN (DE000CZ40LR5)	EUR	4 520	4 520		% 96,5040	4 361 980,80	0,82
0,5000 % Commonwealth Bank Australia 16/27.07.26 PF MTN (XS1458458665)	EUR	4 275	4 275		% 102,2330	4 370 460,75	0,82
1,0000 % Deutsche Bank 16/18.03.19 MTN (DE000DL19SQ4)	EUR	7 600	7 600		% 96,9680	7 369 568,00	1,39
0,6250 % Deutsche Bank S.A.E. 15/15.11.20 Reg S PF (ES0413320054)	EUR	4 900	4 900		% 102,9090	5 042 541,00	0,95
2,7500 % Deutsche Börse 15/05.02.21 (DE000A161VW62)	EUR	1 040			% 104,9820	1 091 812,80	0,21
0,2500 % Dexia Crédit Local 15/19.03.20 MTN (XS1204255522)	EUR	9 500			% 101,5500	9 647 250,00	1,81
5,3750 % Electricité de France 13/und. MTN (FR0011401751)	EUR	3 000			% 102,8270	3 084 810,00	0,58
4,1250 % Electricité de France 14/und. MTN (FR0011697010)	EUR	3 100		1 000	% 99,4420	3 082 702,00	0,58
3,6250 % Energie Baden-Württemberg 14/02.04.76 (XS1044811591)	EUR	5 860			% 101,5480	5 950 712,80	1,12
0,2500 % EUROFIMA 16/25.04.23 MTN (XS1400224546) ³⁾	EUR	5 500	5 500		% 102,0990	5 615 445,00	1,06
1,5000 % Eurogrid 16/18.04.28 IHS MTN (XS1396285279)	EUR	1 600	1 600		% 107,9250	1 726 800,00	0,32
1,1250 % Eutelsat 16/23.06.21 (FR0013184702)	EUR	1 200	1 200		% 103,8000	1 245 600,00	0,23
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26 (FR0010916924) ³⁾	EUR	10 000	15 000	5 000	% 133,0460	13 304 600,00	2,50

DWS Euroland Strategie (Renten)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wgh. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
4,7500 % Germany 03/04.07.34 (DE0001135226) ³⁾	EUR	4 000			%	182,0635	7 282 540,00	1,37
4,2500 % Germany 07/04.07.39 A.I (DE0001135325) ³⁾	EUR	3 000	3 000		%	188,2455	5 647 365,00	1,06
1,7500 % Germany 12/04.07.22 (DE0001135473) ³⁾	EUR	5 000			%	113,6610	5 683 050,00	1,07
1,7500 % Germany 14/15.02.24 (DE0001102333) ³⁾	EUR	5 000			%	116,6215	5 831 075,00	1,10
1,0000 % Germany 15/15.08.25 (DE0001102382) ³⁾	EUR	5 000	5 000		%	111,7235	5 586 175,00	1,05
5,6250 % Germany 98/04.01.28 (DE0001135069) ³⁾	EUR	5 000			%	166,0830	8 304 150,00	1,56
2,6250 % Glencore Finance (Dubai) 12/19.11.18 MTN (XS0857215346)	EUR	2 500		500	%	104,0320	2 600 800,00	0,49
1,6250 % Glencore Finance Europe 14/18.01.22 MTN (XS1110430193)	EUR	2 000		760	%	99,3220	1 986 440,00	0,37
2,2500 % HeidelbergCement 16/03.06.24 MTN (XS1425274484)	EUR	2 800	2 800		%	105,5740	2 956 072,00	0,56
0,8750 % HSBC Holdings 16/06.09.24 (XS1485597329)	EUR	2 130	2 130		%	99,7290	2 124 227,70	0,40
3,1250 % HSBC Holdings 16/07.06.28 MTN (XS1428953407)	EUR	2 107	3 820	1 713	%	108,2770	2 281 396,39	0,43
1,3750 % Hutchison Whampoa Finance 14/31.10.21 (XS1132402709)	EUR	3 000		2 000	%	104,7790	3 143 370,00	0,59
2,6250 % Indonesia 16/14.06.23 MTN Reg S (XS1432493879)	EUR	2 470	2 470		%	105,2180	2 598 884,60	0,49
3,9000 % Ireland 13/20.03.23 (IE00B4S3JD47)	EUR	10 000		3 000	%	126,2750	12 627 500,00	2,37
0,8000 % Ireland 15/15.03.22 (IE00BJ38CQ36)	EUR	4 560			%	105,8230	4 825 528,80	0,91
4,5000 % Italy B.T.P. 08/01.08.18 (IT0004361041)	EUR	13 000			%	108,3680	14 087 840,00	2,65
4,2500 % Italy B.T.P. 09/01.09.19 (IT0004489610)	EUR	10 000			%	112,3480	11 234 800,00	2,11
5,0000 % Italy B.T.P. 09/01.09.40 (IT0004532559)	EUR	4 000	4 000		%	154,4800	6 179 200,00	1,16
5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.09.22 (IT0004801541)	EUR	15 000	3 000		%	129,1520	19 372 800,00	3,64
5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.11.22 (IT0004848831)	EUR	4 110	4 110		%	129,5530	5 324 628,30	1,00
3,7500 % Italy B.T.P. 13/01.05.21 (IT0004966401)	EUR	10 000	10 000		%	115,8850	11 588 500,00	2,18
4,5000 % Italy B.T.P. 13/01.05.23 (IT0004898034)	EUR	11 000	2 000		%	124,8730	13 736 030,00	2,58
2,5000 % Italy B.T.P. 14/01.12.24 (IT0005045270)	EUR	10 000	10 000		%	111,9750	11 197 500,00	2,11
0,7000 % Italy B.T.P. 15/01.05.20 (IT0005107708)	EUR	7 000			%	102,3000	7 161 000,00	1,35
1,3500 % Italy B.T.P. 15/15.04.22 (IT0005086886)	EUR	10 000	10 000		%	104,9450	10 494 500,00	1,97
0,2500 % Italy B.T.P. 15/15.05.18 (IT0005106049) ³⁾	EUR	4 000		3 000	%	100,5830	4 023 320,00	0,76
1,4500 % Italy B.T.P. 15/15.09.22 (IT0005135840)	EUR	5 000	5 000		%	105,5070	5 275 350,00	0,99
2,6250 % Merck 14/12.12.74 (XS1152338072)	EUR	2 049			%	103,4490	2 119 670,01	0,40
1,6250 % Mexico 15/06.03.24 MTN (XS1198102052) ³⁾	EUR	3 000	1 350		%	103,7250	3 111 750,00	0,59
1,2500 % Molson Coors Brewing 16/15.07.24 (XS1440976535)	EUR	1 120	1 120		%	103,3100	1 157 072,00	0,22
4,2500 % NGG Finance 13/18.06.76 (XS0903531795)	EUR	2 820			%	107,7740	3 039 226,80	0,57
4,6250 % NN Group 14/08.04.44 (XS1054522922)	EUR	2 000	2 000		%	106,3230	2 126 460,00	0,40
1,1250 % Nomura Europe Finance 15/03.06.20 MTN (XS1241710323)	EUR	4 210			%	102,7990	4 327 837,90	0,81
1,0000 % Nordea Bank 16/07.09.26 MTN (XS1486520403)	EUR	1 680	1 680		%	99,7600	1 675 968,00	0,32
1,8750 % Petroleos Mexicanos (PEMEX) 15/21.04.22 MTN (XS1172947902)	EUR	4 110			%	96,3610	3 960 437,10	0,74
1,6250 % PGE Sweden 14/09.06.19 MTN (XS1075312626)	EUR	1 070			%	103,3050	1 105 363,50	0,21
4,7500 % Portugal 09/14.06.19 (PTOTEMOE0027)	EUR	3 000	3 000		%	110,0400	3 301 200,00	0,62
4,8000 % Portugal 10/15.06.20 (PTOTECOEO029)	EUR	10 000	10 000		%	111,3530	11 135 300,00	2,09
0,2500 % Santander Consumer Bank 16/30.09.19 MTN (XS1496344794)	EUR	1 700	1 700		%	100,1390	1 702 363,00	0,32
0,7500 % Santander Consumer Finance 16/03.04.19 MTN (XS1385935769)	EUR	4 000	4 000		%	101,3610	4 054 440,00	0,76
0,1250 % Santander Consumer Finance 16/03.05.19 PF (ES0413495013)	EUR	5 000	5 000		%	100,0400	5 002 000,00	0,94
6,8750 % Schaeffler Holding Finance 13/15.08.18 Reg S (XS0954907787)	EUR	5 000	5 000		%	101,9400	1 911 375,00	0,36
3,6250 % Scor 16/27.05.48 (FR0013179314)	EUR	3 200	3 200		%	104,6960	3 350 272,00	0,63
0,5000 % Sinopec Group Overseas Develop. 15/27.04.18 Reg S (XS1220876384)	EUR	4 060			%	100,6500	4 086 390,00	0,77
2,2500 % Slovenia 16/03.03.32 (SI0002103602)	EUR	3 720	3 720		%	113,8850	4 236 522,00	0,80
4,8000 % Spain 08/31.01.24 (ES00000121G2)	EUR	10 000		5 000	%	130,8650	13 086 500,00	2,46
5,8500 % Spain 11/31.01.22 (ES00000123K0)	EUR	15 000			%	130,3500	19 552 500,00	3,68
3,7500 % Spain 13/31.10.18 (ES00000124B7)	EUR	15 000	3 000	3 000	%	108,2450	16 236 750,00	3,05
2,7500 % Spain 14/30.04.19 (ES00000124V5)	EUR	13 000			%	107,4080	13 963 040,00	2,63
1,3000 % Spain 16/31.10.26 (ES00000128H5)	EUR	2 419	2 419		%	103,0550	2 492 900,45	0,47
0,8750 % Statoil 15/17.02.23 MTN (XS1190624111)	EUR	5 230			%	104,4200	5 461 166,00	1,03
3,0000 % Telecom Italia 16/30.09.25 MTN (XS1497606365)	EUR	2 580	2 580		%	100,0810	2 582 089,80	0,49
0,3750 % Teva Pharma. Finance Netherlands II 16/25.07.20 (XS1439749109)	EUR	2 030	2 030		%	100,8030	2 046 300,90	0,38
0,2500 % Toronto Dominion Bank 15/27.04.22 MTN PF (XS1223216497)	EUR	2 607		4 203	%	102,0750	2 661 095,25	0,50
2,3750 % Türkiye Vakıflar Bankası 16/04.05.21 Pf MTN Reg S (XS1403416222)	EUR	1 510	1 510		%	99,2500	1 498 675,00	0,28

DWS Euroland Strategie (Renten)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
1,2500 % UBS Group Funding (Jersey) 16/01.09.26 MTN (CH0336602930)	EUR	1 640	1 640		% 99,4940	1 631 701,60	0,31
0,6250 % VF Corp 16/20.09.23 (XS1492446460)	EUR	1 580	1 580		% 101,6400	1 605 912,00	0,30
1,0000 % Wells Fargo & Co. 16/26.07.27 MTN (XS1463043973)	EUR	3 130	3 130		% 99,7190	3 121 204,70	0,59
Verbriefte Geldmarktinstrumente							
4,8750 % AIB Mortgage Bank 07/29.06.17 MTN PF (XS0308936037)	EUR	2 000			% 103,7450	2 074 900,00	0,39
0,0000 % Portugal 15/18.11.16 (PTPBAGE0031)	EUR	5 000	5 000		% 100,0100	5 000 500,00	0,94
1,7500 % Slovenia 14/09.10.17 (SI0002103396)	EUR	1 180			% 102,0750	1 204 485,00	0,23
3,7500 % Telefonica Europe 16/und (XS1490960942)	EUR	1 500	1 500		% 99,7420	1 496 130,00	0,28
1,0000 % Volkswagen Leasing 14/04.10.17 MTN (XS1050916649)	EUR	2 500		2 500	% 100,9670	2 524 175,00	0,47
Sonstige Forderungswertpapiere							
4,7000 % Commerzbank 05/31.12.20 Genuss S.I (DE000A0HGNA3)	EUR	2 750			% 101,1450	2 781 487,50	0,52
4,8750 % LB Hessen-Thüringen 06/31.12.16 Genuss. (DE000HLB88H5)	EUR	3 000			% 105,8000	3 174 000,00	0,60
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere						19 461 666,00	3,66
Verzinsliche Wertpapiere							
1,1250 % Celanese US Holdings 16/26.09.23 (XS1492691008)	EUR	1 760	1 760		% 101,0350	1 778 216,00	0,33
4,2000 % Spain 05/31.01.37 (ES0000012932)	EUR	5 000	3 000	1 500	% 144,1630	7 208 150,00	1,36
Verbriefte Geldmarktinstrumente							
5,5000 % Spain 02/30.07.17 (ES0000012783)	EUR	10 000			% 104,7530	10 475 300,00	1,97
Summe Wertpapiervermögen						524 626 022,86	98,66
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Zins-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						-1 944 940,00	-0,37
Zinsterminkontrakte							
EURO-BTP (ITALY GOVT) DEC 16 (EURX)	EUR	-20 000				40 000,00	0,01
EURO-BUND DEC 16 (EURX)	EUR	-95 000				-1 750 940,00	-0,33
EURO-OAT DEC 16 (EURX)	EUR	-20 000				-234 000,00	-0,04
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						857 454,19	0,16
Bankguthaben						857 454,19	0,16
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	856 764,67			% 100	856 764,67	0,16
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	102,98			% 100	102,98	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	382,40			% 100	259,90	0,00
Kanadische Dollar	CAD	170,62			% 100	115,77	0,00
Schweizer Franken	CHF	103,60			% 100	95,69	0,00
Japanische Yen	JPY	730,00			% 100	6,47	0,00
US Dollar	USD	121,57			% 100	108,71	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						8 181 513,87	1,54
Zinsansprüche	EUR	5 469 702,70			% 100	5 469 702,70	1,03
Einschüsse (Initial Margin)	EUR	2 696 010,68			% 100	2 696 010,68	0,51
Sonstige Ansprüche	EUR	15 800,49			% 100	15 800,49	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften						EUR 350 025,24	% 100
Sonstige Verbindlichkeiten						-314 132,61	-0,06
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-307 812,42			% 100	-307 812,42	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-6 320,19			% 100	-6 320,19	0,00

DWS Euroland Strategie (Renten)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften	EUR	-14 218,80			%	100	-14 218,80	0,00
Fondsvermögen						531 741 724,75	100,00	
Anteilwert						34,63		
Umlaufende Anteile						15 355 420,368		

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2016

Australische Dollar	AUD	1,471320	= EUR	1
Kanadische Dollar	CAD	1,473760	= EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,082630	= EUR	1
Deutsche Mark	DEM	1,955830	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	112,870000	= EUR	1
US Dollar	USD	1,118300	= EUR	1

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				3,0000 % Banque Fédérative Crédit Mu. 14/21.05.24 MTN (XS1069549761)	EUR		1 840
Verzinsliche Wertpapiere				3,0000 % Banque Fédérative Crédit Mu. 15/11.09.25 MTN (XS1288858548)	EUR		2 400
4,0000 % AEGON 14/25.04.44 MTN (XS1061711575)	EUR		1 740	3,1250 % Belfius Bank 16/11.05.26 (BE0002251206)	EUR	1 700	1 700
1,8750 % Alimentation Couche-Tard 16/06.05.26 Reg S (XS1405816312)	EUR	2 060	2 060	4,2500 % Belgium 11/28.09.21 S.61 (BE0000321308)	EUR		7 000
2,1250 % alstria office REIT 16/12.04.23 (XS1346695437)	EUR	500	500	1,3000 % Berkshire Hathaway 16/15.03.24 (XS1380334141)	EUR	4 000	4 000
1,5000 % América Móvil 16/10.03.24 (XS1379122101)	EUR	3 390	3 390	1,5000 % BHP Billiton Finance 15/29.04.30 MTN (XS1224955408)	EUR		6 100
1,5000 % Anheuser-Busch InBev 15/18.04.30 MTN (BE6276040431)	EUR		3 330	0,7500 % BMW Finance 16/15.04.24 MTN (XS1396261338)	EUR	3 810	3 810
2,7500 % Anheuser-Busch InBev 16/17.03.36 MTN (BE6285457519)	EUR	4 300	4 300	2,8750 % BNP Paribas 16/01.10.26 MTN (XS1378880253)	EUR	3 930	3 930
2,8750 % Assicurazioni Generali 14/14.01.20 MTN (XS1014759648)	EUR		1 765	2,1770 % BP Capital Markets 14/28.09.21 MTN (XS1040506112)	EUR		2 570
2,3750 % Ausnet Services Holdings 13/24.07.20 MTN (XS0953783239)	EUR		2 150	4,5000 % CNP Assurances 15/10.06.47 (FR0013066388)	EUR	2 400	2 400
5,2500 % AXA 10/16.04.40 MTN (XS0503665290)	EUR		1 050	1,1890 % Comunidad Autonoma de Madrid 15/08.05.22 (ES0000101693)	EUR		7 000
1,0000 % Banco Bilbao Vizcaya Argentaria 16/20.01.21 MTN (XS1346315200)	EUR	5 000	5 000	0,6250 % Coventry Building Society 14/03.11.21 MTN PF (XS1131109537)	EUR		3 780
1,6250 % Bank of America 15/14.09.22 MTN (XS1290850707)	EUR		3 650	1,0000 % Covestro 16/07.10.21 MTN (XS1377763161)	EUR	2 600	2 600
0,1000 % Bank of Montreal 16/14.01.19 MTN PF (XS1344742892)	EUR	4 000	4 000				

DWS Euroland Strategie (Renten)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
2,3750 % Criteria Caixa 14/09.05.19 (ES0314970239)	EUR		2 300	2,5000 % Suez 15/und (FR0012648590)	EUR		1 400
3,0000 % CWV Bank of Australia 12/03.05.22 MTN PF (XS0775914277)	EUR		6 000	2,2500 % Svenska Handelsbanken 12/14.06.18 MTN (XS0794225176)	EUR		3 240
0,2500 % Daimler 16/11.05.20 MTN (DE000A169NA6)	EUR	3 915	3 915	8,3673 % Talanx Finanz (Luxemburg) 12/15.06.42 (XS0768664731)	EUR		2 000
0,5000 % Dankse Bank 16/06.05.21 MTN (XS1390245329)	EUR	2 010	2 010	0,5000 % Temasek Financial (I) 16/01.03.22 MTN (XS1373130902)	EUR	4 250	4 250
0,7500 % Danske Bank 15/04.05.20 MTN (XS1241229704)	EUR		4 280	1,0000 % Toyota Motor Credit 15/09.03.21 MTN (XS1288335521)	EUR		3 795
1,1250 % Deutsche Pfandbriefbank 16/27.04.20 MTN (DE000A13SWH9)	EUR	2 570	2 570	4,2500 % Unione di Banche Italiane 16/05.05.26 MTN (XS1404902535)	EUR	4 850	4 850
4,7500 % DNB Bank 12/08.03.22 MTN (XS0754846235)	EUR	5 000	5 000	1,1250 % United Technologies 16/15.12.21 (XS1366786983)	EUR	3 780	3 780
1,9660 % ENEL Finance International 15/27.01.25 MTN (XS1176079843)	EUR		5 300	2,2000 % Vodafone Group 16/25.08.26 MTN (XS1372839214)	EUR	4 400	4 400
1,6250 % Eurogrid 15/03.11.23 MTN (XS1315101011)	EUR	1 400	1 400	1,6250 % Vonovia Finance 15/15.12.20 MTN (DE000A18V138)	EUR	3 800	3 800
0,2000 % European Financial Stab. Facility 15/28.04.25 MTN (EU000A1G0DE2)	EUR		5 000	2,2500 % Wells Fargo & Co. 13/02.05.23 MTN (XS0925599556)	EUR		1 590
1,0000 % European Investment Bank 15/14.03.31 MTN (XS1183208328)	EUR		5 000	1,7500 % Wirtschafts & Infrastr.bank Hessen 14/15.04.24 IHS (DE000A1R0139)	EUR		840
1,0000 % Fedex 16/11.01.23 (XS1319814577)	EUR	970	970	Verbriefte Geldmarktinstrumente			
2,0000 % Finland 14/15.04.24 (FI4000079041)	EUR		10 000	2,7500 % Bankinter 13/26.07.16 PF (ES0413679269)	EUR		600
3,2500 % Germany 11/04.07.21 (DE0001135440)	EUR		5 000	2,0000 % Daimler 12/05.05.17 MTN (DE000A1MA9V5)	EUR	5 000	5 000
2,5000 % Germany 14/15.08.46 (DE0001102341)	EUR	3 000	3 000	6,2500 % ESB Finance 12/11.09.17 S.2 MTN (XS0827573766)	EUR		1 039
2,2500 % HeidelbergCement Finance 16/30.03.23 MTN (XS1387174375)	EUR	5 000	5 000	2,5000 % Hutchison Whampoa Eur. Finance (12) 12/06.06.17 (XS0790010747)	EUR		2 000
1,2500 % Heineken 15 10.09.21 MTN (XS1288852939)	EUR		1 956	5,0000 % Intesa Sanpaolo 12/28.02.17 MTN (XS0750763806)	EUR		3 000
0,6500 % Honeywell International 16/21.02.20 (XS1366026596)	EUR	4 140	4 140	4,7500 % Italy B.T.P. 12/01.05.17 (IT0004793474)	EUR		15 000
0,6250 % HSBC France 15/03.12.20 MTN (FR0013064755)	EUR	1 800	1 800	2,2500 % Italy B.T.P. 13/22.04.17 INFL (IT0004917958)	EUR		7 000
3,7500 % Hutchison Whampoa Europe Finance (13) 13/und. (XS0930010524)	EUR		2 800	3,7500 % Lithuania 05/10.02.16 (XS0212170939)	EUR		2 000
3,6250 % ING Bank 14/25.02.26 MTN (XS1037382535)	EUR		1 000	0,5210 % Solvay 15/01.12.17 (BE6282455655)	EUR	2 400	2 400
0,5000 % Instituto de Credito Oficial 15/15.12.17 MTN (XS1180277524)	EUR		2 700	2,1000 % Spain 13/30.04.17 (ES0000012412)	EUR		5 000
5,0000 % Ireland 10/18.10.20 (IE00B6026194)	EUR		5 000	1,7500 % Standard Chartered 12/29.10.17 MTN (XS0849677348)	EUR		2 950
2,1500 % Italy B.T.P. 13/12.11.17 INFL (IT0004969207)	EUR		5 000	3,0000 % Suez 14/und. (FR0011993500)	EUR		1 100
1,5000 % JPMorgan Chase & Co. 15/26.10.22 MTN (XS1310493744)	EUR	2 700	2 700	4,8750 % UniCredit 12/07.03.17 MTN (XS0754588787)	EUR		5 000
2,3750 % KBC Groep 14/25.11.24 MTN (BE0002479542)	EUR		5 000	Investmentanteile			
1,5000 % Kraft Heinz Foods 16/24.05.24 (XS1405782407)	EUR	1 220	1 220	Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)			
1,0000 % LeasePlan Corporation 16/08.04.20 MTN (XS1392460397)	EUR	1 400	1 400	Deutsche Institutional Money plus IC (LU0099730524) (0,100%+)	Stück	1 959	1 959
0,1250 % Leeds Building Society 16/21.04.20 MTN (XS1398337086)	EUR	2 810	2 810	Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)			
1,1250 % Merck & Co. 14/15.10.21 (XS1028941976)	EUR		4 640	Volumen in 1000			
1,7500 % NASDAQ 16/19.05.23 (XS1418630023)	EUR	1 810	1 810	Terminkontrakte			
0,5000 % Nederlandse Waterschapsbank 16/19.01.23 MTN (XS1346315382)	EUR	4 500	4 500	Zinsterminkontrakte			
1,8750 % Nordea Bank 15/10.11.25 Reg S MTN (XS1317439559)	EUR	1 159	1 159	Gekaufte Kontrakte: EUR 24 809			
1,8750 % Orange 13/03.09.18 MTN (FR0011560069)	EUR		3 000	(Basiswerte: Euro-Bund Future 03/2016)			
2,0000 % Rio Tinto Finance 12/11.05.20 MTN (XS0863129135)	EUR		1 500	Verkaufte Kontrakte: EUR 1 588 016			
2,0000 % RTE Reseau de Transport 16/18.04.36 MTN (FR0013152907)	EUR	1 600	1 600	(Basiswerte: EURO BUXL 30YR BOND JUN 16, EURO BUXL 30YR BOND SEP 16, EURO-BTP (ITALY GOVT) JUN 16, EURO-BTP (ITALY GOVT) SEP 16, Euro-Bund Future 03/2016, Euro-Bund Future 06/2016, Euro-Bund Future 12/2015, EURO-BUND SEP 16, EURO-OAT JUN 16, EURO-OAT SEP 16)			
1,1000 % Santander Consumer Finance 15/30.07.18 MTN (XS1264601805)	EUR		2 700				
6,8750 % Schaeffler Holding Finance 13/15.08.18 Reg S (XS095490778X)	EUR	5 000	5 000				
1,2500 % Shell International Finance 15/15.03.22 MTN (XS1292484323)	EUR		4 120				
3,8750 % Snam 12/19.03.18 MTN (XS0829183614)	EUR		2 230				
5,5000 % Spain 11/30.04.21 (ES00000123B9)	EUR		10 000				
3,4500 % Spain 16/30.07.66 (ES00000128E2)	EUR	3 000	3 000				

DWS Euroland Strategie (Renten)

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Optionsrechte

Optionsrechte auf Zins-Derivate

Optionsrechte auf Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kaufoptionen (Call): EUR 170 000
(Basiswerte: EURO-BUND SEP 16)

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

unbefristet EUR 217 912

Gattung: 2,5000 % Anglo American Capital 13/29.04.21 MTN (XS0923361827), 1,5000 % Anheuser-Busch InBev 15/18.04.30 MTN (BE6276040431), 5,0000 % Assicurazioni Generali 16/08.06.48 MTN (XS1428773763), 2,4500 % AT & T 15/15.03.35 (XS1196380031), 3,3750 % Banco de Sabadell 13/23.01.18 PF (ES0413860323), 2,1250 % Banco Popular Español 14/08.10.19 PF (ES0413790355), 4,2500 % Bank of Ireland 14/11.06.24 MTN Reg S (XS1075963485), 3,6250 % Bank of Ireland Mortgage Bank 13/02.10.20 MTN PF (XS0975903112), 3,0000 % Banque Fédérative Crédit Mu. 15/11.09.25 MTN (XS1288858548), 1,5000 % Barclays 14/01.04.22 MTN (XS1116480697), 3,7500 % Bayer 14/01.07.74 (DE000A11QR73), 4,2500 % Belgium 11/28.09.21 S.61 (BE0000321308), 1,5000 % BHP Billiton Finance 15/29.04.30 MTN (XS1224955408), 2,8750 % BNP Paribas 16/01.10.26 MTN (XS1378880253), 4,5000 % CNP Assurances 15/10.06.47 (FR0013066388), 2,3750 % Criteria Caixa 14/09.05.19 (ES0314970239), 0,5000 % Danske Bank 16/06.05.21 MTN (XS1390245329), 1,0000 % Deutsche Bank 16/18.03.19 MTN (DE000DL19SQ4), 2,7500 % Deutsche Börse 15/05.02.21 (DE000A161W62), 1,0000 % European Investment Bank 15/14.03.31 MTN (XS1183208328), 1,1250 % Eutelsat 16/23.06.21 (FR0013184702), 2,0000 % Finland 14/15.04.24 (FI4000079041), 3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26 (FR0010916924), 4,7500 % Germany 03/04.07.34 (DE0001135226), 4,2500 % Germany 07/04.07.39 A.I (DE0001135325), 3,2500 % Germany 11/04.07.21 (DE0001135440), 1,7500 % Germany 14/15.02.24 (DE0001102333), 1,6250 % Glencore Finance Europe 14/18.01.22 MTN (XS1110430193), 3,1250 % HSBC Holdings 16/07.06.28 MTN (XS1428953407), 0,8000 % Ireland 15/15.03.22 (IE00BJ38CQ36), 4,5000 % Italy B.T.P. 08/01.08.18 (IT0004361041), 5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.09.22 (IT0004801541), 4,5000 % Italy B.T.P. 13/01.05.23 (IT0004898034), 2,3750 % KBC Groep 14/25.11.24 MTN (BE0002479542), 1,5000 % Kraft Heinz Foods 16/24.05.24 (XS1405782407), 3,7500 % Lithuania 05/10.02.16 (XS0212170939), 1,1250 % Merck & Co. 14/15.10.21 (XS1028941976), 1,0000 % Nordea Bank 16/07.09.26 MTN (XS1486520403), 1,8750 % Orange 13/03.09.18 MTN (FR0011560069), 1,8750 % Petroleos Mexicanos (PEMEX) 15/21.04.22 MTN (XS1172947902), 1,1000 % Santander Consumer Finance 15/30.07.18 MTN (XS1264601805), 3,6250 % Scor 16/27.05.48 (FR0013179314), 4,2000 % Spain 05/31.01.37 (ES0000012932), 4,8000 % Spain 08/31.01.24 (ES00000121G2), 5,8500 % Spain 11/31.01.22 (ES00000123K0), 0,8750 % Statoil 15/17.02.23 MTN (XS1190624111), 2,5000 % Suez 15/und (FR0012648590), 8,3673 % Talanx Finanz (Luxemburg) 12/15.06.42 XS0768664731), 1,0000 % Toyota Motor Credit 15/09.03.21 MTN (XS1288335521), 4,2500 % Unione di Banche Italiane 16/05.05.26 MTN (XS1404902535), 2,2500 % Wells Fargo & Co. 13/02.05.23 MTN (XS0925599556)

DWS Euroland Strategie (Renten)

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	963 537,26
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	10 237 611,36
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	3,94
4. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	635,40
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	163 519,35
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	163 519,35
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-72 203,11
7. Sonstige Erträge	EUR	2 756 708,14
davon:		
Kompensationszahlungen	EUR	2 731 552,30
andere	EUR	25 155,84

Summe der Erträge EUR **14 049 812,34**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-44 221,17
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-3 687 934,72
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-3 687 934,72
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-65 407,02
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-65 407,02

Summe der Aufwendungen EUR **-3 797 562,91**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **10 252 249,43**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	13 174 246,39
2. Realisierte Verluste	EUR	-20 201 774,18

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **-7 027 527,79**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **3 224 721,64**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	4 291 056,77
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	6 888 880,94

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **11 179 937,71**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **14 404 659,35**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	539 835 036,28
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-12 138 953,76
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-10 412 996,86
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	EUR	92 201 801,74
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-102 614 798,60
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	53 979,74
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	14 404 659,35
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	4 291 056,77
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	6 888 880,94

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR **531 741 724,75**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

Insgesamt **Je Anteil**

I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	9 638 829,78	0,63
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3 224 721,64	0,21
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-2 575 419,77	-0,17

III. Gesamtausschüttung EUR **10 288 131,65** **0,67**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2016	531 741 724,75	34,63
2015	539 835 036,28	34,47
2014	524 720 364,86	35,82
2013	419 399 604,71	35,66

DWS Euroland Strategie (Renten)

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 135 000 000,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	0,772
größter potenzieller Risikobetrag %	1,325
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	1,097

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft die **absolute VaR-Methode im qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,3, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
5,0000 % Assicurazioni Generali 16/08.06.48 MTN	EUR	2 800	2 825 844,00	
0,6250 % Baden-Württemberg 16/27.01.26 LSA	EUR	5 000	5 276 750,00	
2,1250 % Banco Popular Español 14/08.10.19 PF	EUR	1 900	2 036 724,00	
4,2500 % Bank of Ireland 14/11.06.24 MTN Reg S	EUR	200	199 296,00	
1,5000 % Barclays 14/01.04.22 MTN	EUR	1 000	1 019 700,00	
0,2500 % EUROFIMA 16/25.04.23 MTN	EUR	5 500	5 615 445,00	
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26	EUR	9 000	11 974 140,00	
4,7500 % Germany 03/04.07.34	EUR	4 000	7 282 540,00	
4,2500 % Germany 07/04.07.39 A.I.	EUR	3 000	5 647 365,00	
1,7500 % Germany 12/04.07.22	EUR	5 000	5 683 050,00	
1,7500 % Germany 14/15.02.24	EUR	5 000	5 831 075,00	
1,0000 % Germany 15/15.08.25	EUR	5 000	5 586 175,00	
5,6250 % Germany 98/04.01.28	EUR	5 000	8 304 150,00	
0,2500 % Italy B.T.P. 15/15.05.18	EUR	1 000	1 005 830,00	
1,6250 % Mexico 15/06.03.24 MTN	EUR	3 000	3 111 750,00	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			71 399 834,00	71 399 834,00

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris; Citigroup Global Markets Ltd., London; Commerzbank AG, Frankfurt; Deutsche Bank AG, Frankfurt; HSBC Bank PLC; UniCredit Bank AG; Morgan Stanley & Co. International PLC; UBS AG, London; Zürcher Kantonalbank

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 76 232 272,77

davon:

Schuldverschreibungen	EUR	23 623 269,33
Aktien	EUR	52 609 003,44

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 34,63

Umlaufende Anteile: 15 355 420,368

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

DWS Euroland Strategie (Renten)

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,70% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihgeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,012% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,70% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Euroland Strategie (Renten) keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 42 922,61. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 9,25 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 74 237 120,71.

DWS Euroland Strategie (Renten)

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank (DB) AG. Die Geschäfte der DB umfassen eine breite Palette von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung. Als in Deutschland ansässiges Kreditinstitut unterliegt die DB der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und fällt in den Zuständigkeitsbereich der Europäischen Zentralbank als zuständige Aufsichtsbehörde. Die DB gewährleistet die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß CRD IV und CRR für den Konzern sowie für die Tochtergesellschaften, die der OGAW-Richtlinie unterliegen, die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß der OGAW-Richtlinie.

Der DB-Konzern ist ein global agierendes Unternehmen, das in allen Regionen weltweit tätig ist. Im Hinblick auf die Vergütung lebt und fördert die DB nachdrücklich einen „One Bank“-Ansatz, um sicherzustellen, dass für die Mitarbeiter weltweit dieselben Grundsätze, Richtlinien und Prozesse gelten. So wird ein transparenter, ausgewogener und gerechter Vergütungsansatz gewährleistet.

Der 2015 aus den Bereichen Asset Management und Wealth Management (AWM) bestehende AWM Bereich bietet eine breite Palette an traditionellen und alternativen Investment-Produkten. Die DB-Gesellschaften des AWM-Geschäftsbereichs, die unter die OGAW-Richtlinie fallen, agieren alle unter dem AWM-Rahmenwerk. In diesem Zusammenhang unterliegt die Gesellschaft drei robusten und strukturierten Rahmenwerken (DB-Konzernrahmenwerk, AWM-Divisionsrahmenwerk und Rahmenwerk der Gesellschaft).

Governance-Struktur

In Übereinstimmung mit der im deutschen Aktiengesetz vorgesehenen dualistischen Führungsstruktur werden die Geschäfte der DB von einem Vorstand geführt, welcher von einem Aufsichtsrat überwacht wird. Der Aufsichtsrat der DB AG hat in Einklang mit dem deutschen Kreditwesengesetz einen Vergütungskontrollausschuss gebildet, welcher unter anderem das Vergütungssystem der Mitarbeiter des Konzerns und dessen Angemessenheit überwacht. Der Vorstand der DB AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) eingerichtet, welches unter anderem dazu mandatiert ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten und Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten. Darüber hinaus hat die DB einen Vergütungsbeauftragten für den DB Konzern ernannt, der unabhängig die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend überwacht.

Als Teil der Governance-Struktur hat die DB außerdem das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) mit Vertretern der Führungsebenen von Human Resources, Compliance, Legal und Risk gebildet. Als vom SECC delegiertes Committee überprüft das GCOC die divisionalen Vergütungsrahmenwerke und gewährleistet die Übereinstimmung der divisionalen Rahmenwerke und Praktiken mit den Vergütungsprinzipien und -richtlinien des Konzerns sowie mit regulatorischen Anforderungen. Das GCOC hat dem SECC zuletzt im Januar 2016 bestätigt, dass der sub-divisionale und individuelle Verteilungsprozess aller Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen in wesentlicher Übereinstimmung mit dem vorgeschriebenen Vergütungsrahmenwerk der Gruppe steht. Dieses schließt die Vergütungspraktiken der Gesellschaft mit ein.

Die DB hat eigene Divisional Compensation Committees (DCCs) für ihre Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen eingerichtet. Die DCCs definieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und operative Prinzipien in Übereinstimmung mit den DB Praktiken und Standards. Die DCCs etablieren außerdem divisionsspezifische Vergütungsprozesse, die mit den Rahmenwerken übereinstimmen und die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Für den Bereich AWM wurde ebenfalls ein DCC geschaffen. Das AWM DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb von AWM, einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft und gewährleistet die Einhaltung der DB Vergütungspraktiken und -grundsätze.

Im Jahr 2015 waren der Global Head AWM, der Global Chief Operating Officer AWM, der Global Head Human Resources AWM sowie der Global Reward Advisor AWM stimmberechtigte Mitglieder des AWM DCC. Das AWM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für AWM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und bewertet, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten. Im Verlauf des letzten Jahres wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Vergütungsstruktur

Die Vergütung aller Mitarbeiter des DB Konzerns einschließlich der Gesellschaft unterliegt den Vergütungsgrundsätzen und -prinzipien, die vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert sind. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die DB, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Element	Beschreibung
Fixe Vergütung	Die fixe Vergütung dient dazu, die Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenz sowie der Anforderungen, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion zu vergüten. Für die Mehrzahl der Mitarbeiter bildet die fixe Vergütung den wesentlichen Vergütungsbestandteil, und ihr Anteil an der Gesamtvergütung liegt bei weit über 50 %. Dieser Anteil ist für viele Geschäftsbereiche, einschließlich AWM, angemessen und wird auch künftig eines der Hauptmerkmale der Gesamtvergütung sein.
Variable Vergütung	Die variable Vergütung ist auf das Branchenziel der Beibehaltung von Kostenflexibilität bei gleichzeitiger Gewinnung und Bindung der richtigen Talente ausgerichtet. Sie hat darüber hinaus den Vorteil, dass sie Leistungsergebnisse differenzieren und Verhaltensweisen durch geeignete Anreizsysteme fördern kann, die wiederum positiven Einfluss auf die Unternehmenskultur haben. Im Ergebnis ist die variable Vergütung daher weltweit in vielen Geschäftsfeldern im Bankenumfeld ein Hauptmerkmal marktüblicher Vergütung. In Kombination mit der fixen Vergütung führt dies im Ergebnis zu einer Gesamtvergütung, die sowohl kosteneffizient, flexibel und leistungsorientiert ist.
Benefits und Altersvorsorge	Im Einklang mit der jeweiligen lokalen Marktpraxis sowie lokalen Vorschriften und Anforderungen werden Benefits (einschließlich Leistungen zur betrieblichen Altersvorsorge) gewährt, die an die Beschäftigung bei der DB, Seniorität oder Dienstzeiten geknüpft sein können, und nicht direkt an Leistung gekoppelt sind.

Um die Vergütung noch stärker mit Leistung und Verhalten in Einklang zu bringen, hat die DB in 2015 ihren Vergütungsansatz überprüft und begann in 2016 mit der Einführung eines neuen Vergütungsrahmenwerks. Dieses wurde konzipiert, um die Vergütung stärker mit nachhaltiger Leistung auf allen Ebenen der Bank in Einklang zu bringen, indem eine bessere Balance zwischen fixer und variabler Vergütung sowie eine engere Verknüpfung der variablen Vergütung mit dem Konzernergebnis geschaffen werden. Das neue Vergütungsrahmenwerk sieht für außertarifliche Mitarbeiter Referenzquoten für das Verhältnis von fixer zu variabler Vergütung je nach Seniorität und Geschäftsbereich bzw. Infrastrukturfunktion vor.

Zusätzlich besteht die variable Vergütung ab 2016 aus zwei Komponenten. Die erste, eine Gruppenkomponente, bezieht sich auf das Konzernergebnis der Deutschen Bank und verknüpft damit die individuelle Gesamtvergütung enger mit der Gesamtleistung des Konzerns. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass jeder einzelne Mitarbeiter zu den Ergebnissen des Konzerns beiträgt. Die zweite, die individuelle Komponente, ist diskretionärer und soll die individuelle Leistung im Kontext der divisionalen Performance, inklusive der Performance der Gesellschaft, honorieren.

DWS Euroland Strategie (Renten)

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung werden adäquate Methoden der Risikoanpassung angewendet, die ex-ante- und ex-post-Methoden der Risikoanpassung beinhalten.

Um den risikoadjustierten Erfolg zu bemessen, werden finanzielle wie auch risikoadjustierte Kenngrößen über einen mehrjährigen Zeithorizont zusammen mit nicht-finanziellen qualitativen Kennzahlen herangezogen. Zur individuellen Leistungsmessung über einen mehrjährigen Zeitraum, die dann die Grundlage für die individuelle Zuteilung darstellt, werden die folgenden Kenngrößen für den Bereich AWM genutzt (nicht abschließend):

- **Finanzielle und risikoadjustierte Performance-Kennzahlen:** Erträge, Fondsperformance, verwaltetes Vermögen, Wachstum oder Erhaltung des Vermögens, Investmentperformance, Nettomittelzuflüsse, Kostenmanagement und operative Performance.
- **Nicht-finanzielle qualitative Performance-Kriterien:** Rankings (wie die Steigerung des Marktanteils), Kundenbindung, Beitrag zum Franchise, Einhaltung der Werte und Überzeugungen, Mitarbeiterführung sowie Förderung von Diversity.

Darüber hinaus gewährt die DB einen Großteil der variablen Vergütung in Elementen, die erst nachträglich zur Auszahlung oder Lieferung gelangen. Sämtliche nachträglich zur Auszahlung oder Lieferung kommenden Vergütungselemente unterliegen dabei Leistungs- und Verfallsbestimmungen. Diese gewährleisten, dass Awards an zukünftigem Verhalten und zukünftiger Leistung ausgerichtet sind und ermöglichen ein angemessenes Back-Testing der ursprünglichen Leistungsbewertung.

Weitere Informationen über das Vergütungssystem des DB Konzerns, einschließlich der Vergütungsstrategie, der Governance-Struktur sowie der Risikoausrichtung können dem Vergütungsbericht der Deutsche Bank AG, der Bestandteil des Finanzberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Vergütung für Risikoträger

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit entsprechenden Leitlinien und Veröffentlichungen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) im Bereich Vergütung hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Die Risikoträger unterliegen der gleichen Deferral-Matrix in Bezug auf den Aufschub von Vergütungselementen wie alle Mitarbeiter mit der Maßgabe, dass mindestens 40-60 % der variablen Vergütung aufgeschoben gewährt wird. Darüber hinaus werden mindestens 50 % der aufgeschobenen Vergütung in Aktien oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Nähere Informationen wie eine detaillierte Darstellung der verschiedenen Vergütungskomponenten können dem Vergütungsbericht der Deutsche Bank AG entnommen werden.

Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2015:

Deutsche Asset Management Investment GmbH	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	510
Gesamtvergütung	EUR 81.179.177
feste Vergütung	EUR 51.090.679
variable Vergütung	EUR 30.088.498
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ²⁾	EUR 11.330.000
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger ³⁾	EUR 11.242.840
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2.444.089

Die feste Vergütung umfasst das im Jahr 2015 gewährte Grundgehalt. Die variable Vergütung umfasst die auf das Jahr 2015 bezogenen variablen Bezüge. Die Gesamtvergütung ist die Summe der festen und variablen Bezüge. Es gibt keine weiteren Mitarbeiter, die sich in derselben Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risikoträger befinden.

¹⁾ https://geschaeftsbericht.deutsche-bank.de/2015/gb/servicesseiten/downloads/files/dbfy2015_verguetungsbericht.pdf

²⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Nicht alle Mitglieder der Geschäftsführung erhalten eine Vergütung von der Gesellschaft. Die Vergütung, die die betreffenden Mitglieder der Geschäftsführung von anderen Gesellschaften innerhalb des DB Konzerns erhalten, wurde bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Mitglieder der Geschäftsführung erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Mitglieder der Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

³⁾ „Weitere Risikoträger“ umfasst Mitarbeiter die neben den Geschäftsleitern identifiziert wurden, einen erheblichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft zu haben. Die Identifizierung wurde im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuchs in Verbindung mit Annex II der Richtlinie über die Verwalter Alternativer Investmentfonds und den Leitlinien der ESMA über solide Vergütungsgrundsätze vorgenommen.

TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2015 bis 30.9.2016		
Fonds	ISIN	TER ¹⁾²⁾
DWS Euroland Strategie (Renten)	DE0008474032	0,70

¹⁾ Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

²⁾ Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 16. Dezember 2016

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Euroland Strategie (Renten) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 16. Dezember 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Deutsche Asset Management
Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2015:
179,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2015: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Quintin Price (vom 1.1.2016 bis zum 15.6.2016)
Deutsche Bank AG,
London

Christof von Dryander
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
stellv. Vorsitzender

Michele Faissola (bis zum 31.12.2015)

Dr. Roland Folz
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken (seit dem 1.5.2016)
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen (seit dem 18.7.2016)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Andreas Pohl (bis zum 30.4.2016)
Vorstandsvorsitzender und
Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH,
Marburg

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf
Evonik Industries AG,
Essen

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2015:
2.154,4 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2015: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Geschäftsführer der
DB Finanz-Holding GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Verwaltungsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln

Reinhard Bellet (seit dem 1.12.2015)
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Henning Gebhardt
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
Mitglied des Aufsichtsrats der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrats der
Oppenheim Asset Management
Services S.à.r.l.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrats der
Sal. Oppenheim jr. Cie. Luxembourg S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrats der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Barbara Rupf Bee (bis zum 30.6.2016)

Dr. Asoka Wöhrmann (bis zum 30.11.2015)

**Gesellschafter der
Deutsche Asset Management
Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de